Tätigkeitsbericht 2015

Kultur Aktiv e.V.
Bautzner Straße 49
01099 Dresden
Tel. +49 351 811 37 55
www.kulturaktiv.org

Inhalt

Vorwort 3

Internationale Projekte 4

Cargo Gallery 2015 5

Transkaukazja – Caucasian trails in Europe 8

Humans of Tserakvi 12

Linking Bridges – Building Networks 13

Reise nach Skopje 14

Radio nEUROPA 15

BMECTE:GEMEINSAM 16

Tätigkeiten in der Ukraine 17

Tätigkeiten im Bereich Stadtteil- und Soziokultur 19

Winterreisen 2015 20

Anrandungen 21

BRN Kramle 25

Einheit und Teilung 27

Pragomania 30

Galerie NEUE OSTEN 32

3. Lauske Art Festival 33

Belarussischer Wahlabend 34

Gemeinsam sind wir stark 35

‚Gemeinsam' Europawoche 37

Maßnahmen im Bereich Bildung 39

Europäischer Freiwilligendienst bei Kultur Aktiv 40

„Kultur macht stark!" 42

Struktur, Organisation und Darstellung 43

Bundesfreiwilligendienst 44

Außendarstellung und Öffentlichkeitsarbeit 44

Mitgliedschaft & Kooperation mit anderen Vereinen 46

Förderer 48

Vorstandsarbeit 49

Vorwort

Im Jahr 2015 waren wir sowohl lokal als auch international deutlich präsent, um Kunst und Kultur in allen Bereichen zu fördern. Bei den lokalen Aktivitäten führten wir zum einen etablierte Projekte wie Pragomania, Galerie NEUE OSTEN, die Winterreisen-Vorträge und die Radio nEUROPA-Sendereihe erfolgreich weiter. Unser Lustgarten-Festival konnten wir aufgrund der schwierigen Platz-Situation leider nicht durchführen, waren auf der BRN aber trotzdem präsent. Dafür setzten wir mit ‚Gemeinsam sind wir stark' neue Akzente bei der Integration von Flüchtlingen in unsere Aktivitäten vor Ort.

International blieb mit dem Projekt Transkaukazja auch 2015 der Südkaukasus in unserem Fokus. Zudem besuchten wir erneut das Festival ‚ONE Caucasus' in Georgien. Der Ukraine statteten Kulturaktivisten mehrere Besuche ab, bei denen Präsentationen und Ausstellungen realisiert werden konnten. Mit der Initiative BMECTE:GEMEINSAM setzen wir im Musikaustausch mit Russland neue Akzente, trotz - oder besser: gerade wegen der schwierigen politischen Konfliktlage zwischen Russland, der Ukraine und Europa. Belarus war bei uns Thema im Rahmen eines Filmabends zur Europawoche und einer Podiumsdiskussion zur Präsidentschaftswahl im Oktober. Auf dem Balkan waren wir zusammen mit der Band Alberthain beim Taksirat-Festival in Skopje präsent.

Maßgebend für unsere internationale Arbeit war 2015 vor allem ein Projekt: Mit ‚Cargo Gallery' gelang es uns Ende Mai 2015 endlich, das tschechische Kulturschiff Níke zum ersten Mal nach Dresden einzuladen. Der Erstaufenthalt bei uns war ein voller Erfolg und soll zukünftig zweimal jährlich wiederholt werden. Zu ‚Einheit und Teilung', unserem Projekt zum 25. Jahrestag der Deutschen Wiedervereinigung, mussten wir allerdings aufgrund des niedrigen Elbpegels auf ‚unser Schiff' verzichten. Das Programm fand dennoch statt – nur eben an Land. Dem Fokus in den ländlichen Raum, gerade in Grenznähe zu Tschechien und Polen, sind wir 2015 auch im Rahmen weiterer Projekte gefolgt, darunter bei Transkaukazja, bei Anrandungen im Osterzgebirge, und beim 3. Lauske Art Festival in der Oberlausitz.

Unsere Maßnahmen im Bereich der Bildung richteten sich primär an junge Menschen. So waren wir 2015 wieder Gastorganisation für zwei europäische Freiwillige aus Osteuropa. Zugleich gelang es uns erneut, junge Menschen ins Ausland (Armenien & Bosnien) zu entsenden. Eine Gruppenreise junger Menschen nach Armenien führte Aktivisten des europäischen Freiwilligendienstes aus acht verschiedenen Ländern zusammen. Auch lokal sind wir im Bereich kulturelle Bildung aktiv, so durch mehrere Kurs-Projekte mit Kindern und Jugendlichen im Rahmen des Bundesprogramms ‚Bildung macht stark'.

Dieser Bericht wirft neben den Aktivitäten auch einen Blick auf unsere Arbeitsbedingungen, unsere organisatorischen Strukturen und unsere Außendarstellung. Trotz manch schwierigem Moment im Bereich Personal verfügen wir doch nach nunmehr zwölf Jahren über professionelle Strukturen, um auch in den nächsten Jahren eine beispielhafte Arbeit liefern zu können. 2015 hat gezeigt, dass Kultur Aktiv auch weiterhin mit innovativen Projekten, unkonventionellen Beteiligungen von Akteuren und Engagierten sowie internationalen Bezügen zu unserer Heimatstadt Dresden aufwarten kann. In diesem Sinne freuen wir uns 2016 auf eine Erhöhung der institutionellen Förderung auf 35.000 EUR. Das zeigt, dass wir positiv wahrgenommen werden – was uns zugleich für die weitere Arbeit motiviert!

Marcus Oertel
Geschäftsführer

Internationale Projekte

Veranstaltungen im Rahmen des laufenden Kulturaustausches mit

Mittel-und Osteuropa

Cargo Gallery 2015

Vom 28.-31. Mai besuchte die „Cargo Gallery" zum ersten Mal Sachsen. Das Empfangsprogramm wurde mit großem ehrenamtlichem Engagement beider Vereine erfolgreich umgesetzt.

Am 29.05.2015 erreichte das Kulturschiff Cargo Gallery trotz niedrigem Elbepegel das Ufer zwischen Carola- und Albertbrücke. Gestartet war es am Freitag 8.30 Uhr in Bad Schandau, wo es bis in die späten Abendstunden des Vortages ein geladenes Publikum mit zeitgenössischem Tanz, Ausschnitten aus einem Opernrepertoire sowie einem munteren Abschlusskonzert der Jindrich-Staidel-Combo begeistern konnte. Mit an Bord war die Crew um die Initiator/innen des Projekts, Miloš Burkhardt, Květoslav Vršovský, Kurt Winkels, Dan Adam, Zuzana Fuksová und Mirka Adámková sowie der deutsche Partner Kultur Aktiv e.V. mit einem Team von ca. 30 Mitwirkenden, darunter vielen Ehrenamtlichen.

In Dresden angelegt, präsentierte sich die Cargo Gallery unter dem Titel „Lustschiff Ahoj!" den Dresdner Besuchern und Besucherinnen mit einem spannenden Programm. Die Gäste konnten am Freitagnachmittag und -abend das Schiff erkunden und kamen neben dem Buffet in den Genuss eines Abendprogramms mit Musik, Tanz und Comedy. Am späteren Abend wurde das Schiff dann zur Opening Party mit den DJs von tanzdieler geöffnet, die sich großer Beliebtheit erfreute und mit über 300 Gästen ausverkauft war.

Am Samstag, den 30.05., war das Schiff am Vormittag für eine Führung und Besichtigung inklusive der Galerie mit Fotografien und Gemälden deutscher und tschechischer Künstler geöffnet. Zusätzlich gab es noch eine Lesung des Poetry Slammers Jaromir Konecny zu hören. Danach fand eine öffentliche Podiumsdiskussion statt, bei der sich drei Kandidat/innen für die anstehende Oberbürgermeisterwahl den Fragen des Publikums zu verschiedenen Problemfeldern in der „weltoffenen Stadt der Kreativen" (so das DMG-Motto der diesjährigen Jahresthemenkampagne der Stadt Dresden) stellten. Am Abend lud dann das Netzwerk Kultur Dresden gemeinsam mit Wir Gestalten Dresden (WGD) zum Jahresempfang auf das "schwimmende Kulturzentrum", bei dem Vertreter verschiedener Dresdner Kulturinstitutionen ins Gespräch kommen und so mögliche zukünftige Zusammenarbeit planen konnten. Das weitere künstlerische Rahmenprogramm bildeten Musik der Band Downbeatclub, der Jindrich Staidel Combo und eine Tanzperformance der JuWie Dance Company, ehe das Schiff dann am späteren Abend erneut alle Hafenbräute und Leichtmatrosen zur großen Opening Party, diesmal mit der Band Radiophon und den DJs Doran Toudescu & Loiko Zobar, empfing. Möglich wurde das nicht zuletzt dank des größtenteils ehrenamtlichen Engagements unserer vielen Helfer, die unserem Verein teils schon seit Jahren verbunden sind (z.B. als Helfer beim Lustgarten-Festival). Aber auch neue Gesichter lockte die Cargo Gallery an, die gern ehrenamtlich mitwirkten.

Insgesamt besuchten an den drei Tagen fast 1.000 Gäste das Schiff. Damit konnte die Cargo Gallery öffentlichkeitswirksam dem deutschen Publikum als grenzüberschreitende Kulturinitiative vorgestellt werden. Zahlreiche Interessenten aus Politik und Wirtschaft informierten sich außerdem über die Möglichkeiten der Cargo Gallery bei der Erweiterung des kulturellen Angebots im Elbe-Labe-Raum. Diese Gespräche werden fortgesetzt und sollen in tragfähige Zukunftsprojekte münden.

Informationen zum Programm:

Donnerstag, 28. Mai 2015

Empfang mit geladenen Gästen in Bad Schandau

18 Uhr: Eröffnung durch Milos Burkhardt, Kurt Winkels und Mirko Sennewald

18.30 Uhr: Buffet

19 Uhr: JuWie Dance Company

20 Uhr: Jindrich Staidl Combo

Freitag, 29.05.2015

Eröffnung mit geladenen Gästen, Schiffssaal

12 Uhr: Schiffsankunft in Dresden

Symposium (ausführlicher s.u.)

18 Uhr: Auftritt der Band Jindrich Staidel Combo, Empfang der Gäste

18.50 Uhr: Willkommensgruß Mirko Sennewald, Kultur Aktiv e.V.

19.00 Uhr: Auftritt Jaromir Konecny, der Autor erzählt deutsch-tschechische Geschichten und Witze und liest aus seinem Buch „Tatar mit Veilchen"

19.20 Uhr: Ausblick über nachhaltige Nutzungsmöglichkeiten der „Cargo Gallery" und Eröffnung des Buffets, Mirko Sennewald

19.25 Uhr Umbaupause

19.40 Uhr: Information über die Umbauarbeiten vom Lastenkahn zum Kulturschiff und über die deutsch-tschechische Zusammenarbeit, Miloš Burkhardt und Mirko Sennewald

19.45 Uhr: Auftritt der JuWie Dance Company, zeitgenössischer Tanz

20 Uhr: Umbaupause

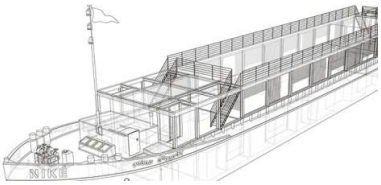
20.10 Uhr: Anekdoten über den Umbau des Schiffs und die Zusammenarbeit der beiden Kooperationspartner, Kurt Winkels (Schiffsarchitekt) und Mirko Sennewald

20.15 Uhr: Auftritt der Band Downbeat Club

21 Uhr: Umbau des Saals, Beräumung von Tischen und Stühlen

21.40 Auftritt der Jindrich Staidel Combo

22 Uhr: Ende der offiziellen Veranstaltung



Sonnabend, 30.05.2015

Besichtigung, Führung, Workshops, Kulturdiskussion mit den Oberbürgermeisterkandidaten für Dresden, Kulturpolitischer Empfang der Dresdner Kultur- und Kreativwirtschaft

9 - 11 Uhr: öffentliche Besichtigung und Führung übers Schiff

10 Uhr: Lesung Jaromir Konecny, Saal

13 - 17 Uhr: Symposium (ausführlicher s.u.)

17 Uhr: Oberbürgermeisterkandidaten zu Fragen der Kultur- und Kreativwirtschaft

Sprecher:

Sächsischer Staatsminister des Inneren Markus Ulbig

Sächsische Staatsministerin für Bildung und Kunst Dr. Eva-Maria Stange

Dresdens Oberbürgermeister Dirk Hilbert

Einführung Jana Betscher (Dresdner Kulturmagazin),

Moderation Christoph Anders (Deutsche Kinder- und Jugendstiftung)

Eingeladen von: Netzwerk Kultur Dresden, Branchenverband „Wir gestalten Dresden" und Kultur Aktiv e.V.

18.30 Uhr: Abschlussrede Jana Betscher

18.40 Uhr: Umbauarbeiten im Saal/Auftritt Band Downbeatclub

19.20 Uhr: Kulturpolitischer Empfand des Branchenverbandes „Wir gestalten Dresden" (WGD) und Netzwerk Kultur Dresden, Eröffnung durch Magnus Hecht (Netzwerk Kultur Dresden)

19.30 Uhr: Rede von Martin Fiedler (WGD), KKW als wichtiger Wirtschaftsfaktor für Dresden

19.40 Uhr: Zeit für Gespräche und zum Netzwerken/Einzelumfragen unter Mitgliedern des WGD und Netzwerk Kultur Dresden zu Ideen und Verbesserungsvorschlägen

20.30 Uhr: Kurze Auswertung der ersten Umfrageergebnisse, Martin Fiedler

20.45 Uhr: Auftritt der JuWie Dance Company, zeitgenössischer Tanz

21 Uhr: Empfangsende, Fazit: Magnus Hecht

Symposium „Musikwirtschaft" und „Tourismusförderung"

Schiffslounge: Austausch zwischen deutschen und tschechischen Musikarbeitern (Musikern, Bookern, Konzertveranstaltern, Labelbetreibern, Musikbloggern und anderen Musikinteressierten), Tourismusexperten und Kulturveranstaltern

Die beiden geplanten Symposien wurden zu einem gemeinsamen Symposium verknüpft, um Synergien aus beiden Bereichen deutlich besser zu nutzen.

Zentrale Themen:

(1) Stärkung des Austausches von Musikern und zwischen deutschen und tschechischen Klubs, gemeinsame Projekte und Möglichkeiten der Finanzierung, Erkenntnisse prinzipiell identisch mit denen des ersten Symposiums im Herbst (vgl. PFB III/14), daher hier redundant.

(2) Möglichkeiten der Tourismusförderung durch den Kulturaustausch, Förderung des Austausches von Publikum (Audience Development) durch Nutzung bestehender touristischer Angebote; insbesondere interessant ist das bestehende umfangreiche Kulturangebot in

Dresden für Bewohner der Grenzregion in Tschechien, sowohl im Bereich der Hochkultur (Theater, Oper usw.) als auch in der Breitenkultur (große Musikkonzerte, Festivals, Clubs, Dresdner Neustadt) werden die Angebote in Dresden durch die tschechischen Bürger bislang nur wenig genutzt, dies ist ausbaufähig und sollte zukünftig stärker in die Tourismusplanung einbezogen werden. Dies wäre ein sinnvoller Bestandteil für zukünftige Projekte mit der „Cargo Gallery".

An allen Tagen nutzten die Teilnehmer die Möglichkeit, sich im informellen Rahmen vor und nach den Symposien zu treffen, individuell Projekte zu schmieden und Kontakte auszutauschen. Dieser informelle Teil der Symposien ist erfahrungsgemäß mindestens ebenso wichtig wie der offizielle Teil und dient dem nachhaltigen Nutzen solcher Projekte.

Verantwortlicher Projektleiter: Mirko Sennewald

Kunst als Schlüssel zur Freiheit

Transkaukazja stellt eine einzigartige interdisziplinäre Präsentation zeitgenössischer Kunst aus dem Kaukasus in Europa dar. Das Projekt findet alle zwei Jahre sowohl in Galerien für moderne Kunst, Kinos, Theatern und Kulturzentren, als auch in öffentlichen Räumen und unter freiem Himmel statt. Kultur Aktiv als offizieller deutscher Partner legt dabei besonderen Wert auf interdisziplinäre Präsentationen. Bereits 2011 und 2013 waren wir als deutscher Partner bei Transkaukazja dabei.

Spätestens seit dem Attentat auf die Satire-Zeitschrift Charlie Hebdo in Paris, aber auch seit den medienkritischen Tönen auf den Protest-Demonstrationen von ‚Pegida' in Dresden und anderswo, werden Fragen nach Meinungsfreiheit, Satire, Dialog etc. vermehrt gestellt und bedürfen neuer Diskussionen und Reflexionen. Mit Transkaukazja haben wir 2015 hier ganz bewusst angesetzt, um im Spiegel zeitgenössischer kaukasischer Kunst in einen Dialog einzutreten, der im Kaukasus wie auch in Sachsen, Deutschland, Europa und weltweit unverzichtbar ist.

„Kunst als Schlüssel zur Freiheit" stand so von Anfang an als Thema fest: bei der Auswahl der Künstler zur Begegnungsreise durch die Jury genauso, wie bei der Studienreise durch Armenien und den Präsentationen in Foto, Film und Musik. Dabei haben wir verstanden, dass das kein Selbstläufer ist, sondern stets aufs Neue im Spannungsfeld von Zensur und Selbstzensur durch Künstler und Publikum gemeinsam verhandelt wird. Insofern lässt es sich noch besser in erforschender und experimenteller Frageform fassen: „Wie kann Kunst als Schlüssel zur Freiheit wirken?"

Begegnungsreise durch Sachsen

Die fünf ausgewählten jungen Künstler Sitara Ibrahimova aus Aserbaidschan, Ellen Hakobyan und Levon Fljyan aus Armenien, sowie Qeu Meparishvili und Giorgi Magradze aus Georgien besuchten mit einem Projektteam vom 10. bis 23. September 2015 verschiedene Orte in Sachsen, um dort zusammen mit lokalen Künstlern den sozialen und kulturellen Raum zu erkunden, ihre eigenen Projekte zu präsentieren und mit Hilfe der neuen Impressionen weiterzuentwickeln. Für alle Interessierten boten sich hier seltene Chancen zu tiefen Einblicken in die künstlerische und gesellschaftliche Gegenwart des Kaukasus. Die Künstler konnten sich so Räume und Inspirationen erschließen, die sie nach eigener Einschätzung sonst wohl nie erlebt hätten.

Unsere erste Station Dresden bot mit Podiumsdiskussion und Fotoausstellung erste Möglichkeiten für die Künstler, sich gegenseitig auszutauschen und mit dem Publikum ins Gespräch zu kommen. Bei einer Transkaukasischen Schaschlik-Party und der anschließenden ersten Präsentation ihrer Kunstprojekte trafen sie auch mit einer syrischen Flüchtlingsfamilie zusammen. Stadtrundgänge in der Alt- und der Neustadt, sowie Besuche der Galerie ‚Alte Meister' und des Lügenmuseums in Radebeul rundeten den Aufenthalt ab.

Als zweite Station besuchten wir Leipzig, wo wir am 13. September am Herbstrundgang auf dem Gelände der Alten Spinnerei teilnahmen. Unsere beiden lokalen Gastgeberinnen vom Büro für kulturelle Übersetzungen (БüKü) sind hier als Kuratorinnen bestens vernetzt und konnten unseren Künstlern eine exzellente Führung (B2, LIA, Halle 14 etc.) mit vielen direkten Treffen verschiedenster Künstler bieten. Die Darbietung am 15. September im БüKü war sehr erfolgreich und gut besucht. Ein Stadtrundgang durch kreative Quartiere in Lindenau und ein Besuch in der Galerie für Zeitgenössische Kunst (GfZK) erweiterten das Spektrum der künstlerischen Impressionen zusätzlich.

Als dritte Station fuhren wir am 16. September nach Großhennersdorf. Nach den Städten Dresden und Leipzig bot sich den Künstlern hier ein ländlicher Raum mit ganz anderen Herausforderungen und räumlichen Möglichkeiten. Am nächsten Tag unternahmen wir zuerst eine ausgedehnte Tour durch Polen und Tschechien zum Dreiländereck. Anschließend trafen wir beim Freiraum Zittau ein, wo am Abend die Präsentation vor interessiertem Publikum stattfand. Das Wächterhaus im historischen Gebäude aus dem 16. Jahrhundert bot dafür einen einzigartigen Raum.

Als vierten Ort besuchten wir vom 18. bis 20. September das Schützenhaus Wehlen, wo wir mit Gastgeber und Maler Christopher Simpson eine Wanderung entlang des Steinbruchweges unternahmen und ehemalige Wirkungsstätten von Künstlern (Elfriede Lose-Wächtler, Pol Cassel u.a.) erkundeten. Von dort mitgenommene Materialien wurden in die Präsentation, die am Abend des zweiten Tages stattfand, mit eingebaut.

Als fünften und letzten Ort besuchten wir Annaberg-Buchholz. Jörg Seifert machte uns mit den Ideen des Ausnahmekünstlers Carlfriedrich Claus bekannt. Nach einer fundierten Stadtführung durch das historische Zentrum der Bergbaustadt begannen die Künstler in den Räumen des Kunstkellers Annaberg ihre während der Reise gewachsenen Kunstwerke zu installieren. Giorgi Magradze zeichnete im Anschluss an die Präsentation am Abend von den anwesenden Gästen Portraits mit der Aufschrift „Censored" als Adaption für sein gleichnamiges Projekt.

Musikalische Kooperationen

Vom 12. bis 18. November weilten die kaukasischen Gitarristen Gagik Arakelyan und Robert Melkumyan in Dresden. Beide Gitarristen traten bei der Vernissage zu „Einheit und Teilung" am Freitag, den 13.11.2015 in der ehemaligen Galerie Treibhaus auf. Die Zeit in Dresden nutzten sie außerdem, um mit lokalen Musikern ins Gespräch und Zusammenspiel zu kommen, so zum Beispiel bei einer Jam Session mit Musikern der Bands Aralez und 4 Packs a Day, sowie am Rande eines Jazzfanatics Sessions Konzerts im Musikclub Scheune.

Begleitet wurden die beiden von der Chorleiterin Nina Grigoryan. Sie konnte die Zeit in Dresden nutzen, um in Kontakt mit Dresdner Chören und Chormusik zu kommen. Treffen mit Prof. Ekkehard Klemm (Hochschule für Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden, Künstlerischer Leiter der Singakademie Dresden) und Chorleiter Herrn Matthias Grünert von der Frauenkirche gehörten dazu.

Transkaukasischer Filmabend

Zum Abschluss des Programms von Transkaukazja 2015 in Deutschland wendeten wir uns mit einem Filmabend noch einmal den bewegten Bildern zu. Im Kino Thalia Dresden stellte am 07.12.15 Kurator und Vereinsvorstand Uwe Penckert Kurzfilme aus Armenien, Aserbaidschan und Georgien vor. Die ausgewählten Filme aus dem umfangreichen Archiv unserer Partner von GeoAIR hatten das Thema Kunst und Meinungsfreiheit zum Inhalt und folgten so unserem Jahresthema „Kunst als Schlüssel zur Freiheit". Im Anschluss bot sich für Kurator und Publikum noch Gelegenheit zur Diskussion.

Team Transkaukazja 2015:

Marcus Oertel (Projektleitung), Sophia Tabatadze, Helen Faller, Elena Pagel (kuratorische Beratung & Jury), Mirko Sennewald (Musikauswahl), Matthias Schumann (Kurator Fotoausstellung), Uwe Penckert (Kurator Filmabend), Tobias ‚Larry' Käppler (Produktionsleiter Begegnungsreise), Iwa Pawlak (Grafik & Fotos), Sandro Hanke & Xenia Gorodnia (Assistenz). Vielen Dank an euch alle!

Mit Unterstützung durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, die Europäische Kulturstiftung, das Programm „Wir für Sachsen" und die Wilhelm-Külz-Stiftung

Reise zum ONE Caucasus Festival/GE

Unsere Europäischen Freiwilligen Anna Perepechai und Iwa Pawlak waren 2015 unsere Vertreter auf dem ONE Caucasus Festival. Vom 25. bis 30. August brachte das Festival nach 2014 zum zweiten Mal viele Künstler und Menschen von überall aus der Welt nach Tserakvi, ein kleines, verschlafenes, aber dennoch wunderschönes Dorf im Süden Georgiens, in der Nähe des Dreiländerecks mit Armenien und Aserbaidschan. Das Projekt wurde von den polnischen Initiatoren von Transkaukazja, The Other Space Foundation aus Warschau, zusammen mit lokalen Organisatoren geleitet.

Anna und Iwa leiteten vor Ort in Schulen der Dörfer der Region mehrere Workshops zu Fotografie und journalistischem Schreiben. Außerdem nahmen sie Kontakt zu den Bewohnern des Dorfes Tserakvi auf, interviewten und fotografierten sie in ihrer Umgebung. Erste Ergebnisse finden sich auf radio-neuropa.net und können später zu einem Ausstellungsprojekt erweitert werden.

Weitere Informationen:

Die Reise fand mit Unterstützung der Europäischen Kulturstiftung statt.

Verantwortliche Projektleiter: Iwa Pawlak & Anna Perepechai

… – war ein Seminar mit Elementen von Studienbesuchen, welches europäische Organisationen und lokale armenische Organisationen einander vorgestellt hat.

Da der Europäische Freiwilligendienst eine Art von Mobilitätsprogramm ist, spielt der Fortschritt aller direkten und indirekten Projektpartner, die beteiligt sind, eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung der Weiterentwicklung. Daher ist es wichtig, auf die Verbesserung und Erhöhung von hochwertigen EFD-Projekten zu achten, vertrauensvolle Partnerschaften aufzubauen und auf bestimmte Mechanismen zu achten, um die Qualität der EFD-Projekte und Trainings, basierend auf den unterschiedlichen Realitäten und Praktiken, zu überwachen.

Auf der Grundlage dieser Annahmen, organisierten YIC und Kultur Aktiv einen Workshop zur Stärkung der Partnerschaft zwischen europäischen und armenischen Organisationen, EVS-Koordinatoren, Tutoren / Mentoren, ehemaligen und zukünftigen EVS-Freiwilligen, und um es ganz kurz zu sagen: allen jungen Aktivisten, die am EVS interessiert sind.

Das Ziel des Partnership Building Seminares war es, die Zusammenarbeit zwischen den EFD-Organisationen in Europa zu fördern, um Qualität und Innovation im EFD, durch den Austausch bewährter Praktiken, zu erhöhen.

Das Seminar wanderte vom 6. bis zum 13. Oktober 2015 durch ganz Armenien, vom im Norden bis zum Süden. 28 Teilnehmer aus Portugal, Spanien, Italien, Österreich, Deutschland, Griechenland, Moldau und Armenien besuchten Gyumri, Vanadzor, Eriwan, Goris und Tatew. In jeder Stadt trafen sie Freiwillige aus lokalen Organisationen und haben Kultur und Natur erlebten.

Verantwortlicher Projektleiter: Anna Perepechai

Kultur Aktiv e.V. präsentiert die Band Alberthain in Mazedonien

Während im sogenannten Kerneuropa die Menschen ihr Vertrauen in die Brüsseler Gestaltungsfähigkeit teilweise verlieren, bleibt das Engagement für einen EU-Beitritt an den Rändern der politischen Union ungebrochen hoch: Das mazedonische Musikfestival „Taksirat" und die dazugehörige „PIN Conference" (27.-28.11.2015) sind Beispiele für den zivilgesellschaftlichen Aufbruch in einem Land, welches seit über einem Jahrzehnt Armut, Krieg und die die Spuren des jugoslawischen Sozialismus abzustreifen versucht.

Mit der Hauptstadt Skopje verbindet die Dresdner Bürger/innen außerdem seit über 50 Jahren eine Städtepartnerschaft – Anlass für den Verein Kultur Aktiv dieses Band aufzunehmen und gemeinsam mit der Band „Alberthain" die Konferenz und das Festival zu bereichern.

„Alberthain" reiste mit dem Reggae-Bus auf dem Landweg nach Mazedonien. Die siebenköpfige Band experimentiert bereits seit 2003 mit Dancehall, Mestizo, Ska, Rock Steady und eben Roots Reggae. Ihr schweißtreibender Sound begeistert seitdem nicht nur in der Landeshauptstadt. Gefördert wurde die kleine Balkan-Tour mit Bundesmitteln durch die gemeinnützige Initiative Musik sowie einer finanziellen Unterstützung durch die Landeshauptstadt Dresden. Während die beiden Kultur Aktiv-Vorstände Mirko Sennewald und Thomas Richter auf der „PIN Conference" zu international organisierten Austauschprojekten und deren Finanzierung sprachen, präsentierte „Alberthain" am Konferenzwochenende seinen Sound zunächst vor einem internationalen Fachpublikum. Etwa 80 Teilnehmer/innen aus allen europäischen Musikbranchen besuchten ihre zwanzigminütige Show. Darüber hinaus absolvierten weitere etwa 30 angereiste Bands und Projekte ihren Auftritt. Sinn eines solchen „Showcase-Festivals" ist es, die Bands interessierten Festivalmacher/innen, Journalist/innen, Booker/innen, Clubveranstalter/innen oder Labelbetreiber/innen vorzustellen.

Der Verein Kultur Aktiv nutzte die Reise um alte Kontakte zu pflegen und neue Netzwerke zu knüpfen. Kultur Aktiv veranstaltet 2016 mit „music:match" eine ähnliche Konferenz in Dresden: 28. April - 1. Mai werden dazu die sächsische Musikwirtschaft, Künstler/innen sowie namhafte Referenten aus Europa eingeladen über die Möglichkeiten einer stärkeren Vernetzung und die gemeinsame Aufgabe des friedlichen Kulturaustauschs diskutieren. Für Musiker eine ideale Möglichkeit, sich zu präsentieren und wertvolle Kontakte für Auftritte zu knüpfen.

Verantwortlicher Projektleiter: Mirko Sennewald

Radio nEUROPA 2015

Am ersten Montag im Monat sendet Radio nEUROPA live auf der Frequenz von coloRadio im Sendegebiet Dresden und im Internet für 60 Minuten. 12 Sendungen führten die Hörer quer durch alle Regionen östlich und südlich der Elbe. Die Sendungen boten einen kurzweiligen Mix aus spannenden Informationen zu den jeweiligen Ländern, Hintergrundinterviews mit unseren Partnern und Spezialisten, aktueller Musik und Veranstaltungstipps. Wenn möglich wurde auf aktuelle Ereignisse wie in der Ukraine eingegangen, um möglichst unabhängig von den großen Medien vor allem Menschen aus den Regionen zu Wort kommen zu lassen und so einen Innenblick ohne die große Politik zu gewähren. Neben aktuellen Ereignissen standen vor allem die Projekte unseres Vereins im Mittelpunkt der Sendungen, allein dem Projekt BMECTE:GEMEINSAM wurden drei Sendungen gewidmet, ebenso spielte das Schiff CARGO GALLERY eine zentrale Rolle. Radio nEUROPA will somit dafür sorgen, dass auch Hörer an den Projekten teilhaben können, die nicht zum Event selbst kommen können. Unzählige Interviewpartner aus dem In- & Ausland standen live im Studio oder am Telefon zur Verfügung.

Alle Sendungen können auf Radio-nEUROPA.net im Audio-Archiv nachgehört werden.

Technik: Bert Gisa, Musikredaktion: Georg von Rüdiger/Jasmin Schiebold, Konzept/Moderation: Mirko Sennewald

„Freund statt Feind" – Musiker verbinden Russland und Deutschland

„Wir sind Freunde, keine Feinde", das war die Botschaft mit der sich deutsche und russische Musiker ins jeweils andere Land aufgemacht haben. Drei Bands absolvierten im Rahmen der Kampagne BMECTE:GEMEINSAM mit weiteren etwa 20 Gruppen insgesamt 18 Konzerte mit über 2.500 Besuchern zwischen Wladiwostok und Dresden. Hinzu kamen neun Lesungen mit Texten von Dresdner Literaten der „Phrase IV" in russischen Universitäten und Bibliotheken. Den Auftakt machte die Band „Stepanovs Starlings" aus St. Petersburg beim „Umsonst & Draußen" Festival im Juli in Dresden, kurz darauf begab sich die Dresdner Gruppe „Radiophon" auf den Weg und spielte innerhalb einer Woche gemeinsam mit russischen Musikern fünf Konzerte zwischen Moskau und St. Petersburg.

Den durchaus weitesten Weg nahm das Dresdner „Projekt Д" auf sich und tourte im Herbst drei Wochen lang vom russischen Fernen Osten (Chabarowsk, Wladiwostok) durch 14 Städte bis nach Kasan. Dabei legten sie über 33.000km zurück. Doch nicht nur die Zahlen sind beeindruckend, viel mehr sind es die Geschichten und Erlebnisse, die es am 12. Dezember zu erzählen gab. Was denken die Menschen in Russland und Deutschland wirklich über die aktuelle politische Situation? Was glauben sie den Medien? Wie sehen sie das jeweils andere Land und deren Menschen? Neben Antworten auf diese eher abstrakten Fragen gab es natürlich noch jede Menge Abenteuer zu berichten. Die Projektleiter Andrei Steinmark (Revolution Open Air, Russland) und Mirko Sennewald (Kultur Aktiv, Deutschland) präsentierten gemeinsam mit den Musikern von „Radiophon" und „Projekt Д" ihre Erlebnisse in Wort, Musik und Bild. Abgerundet wurde der Abend von russischer Küche.

BMECTE:GEMEINSAM wurde realisiert durch den art der kultur e.V. gemeinsam mit dem Revolution Open Air und Kultur Aktiv e.V., vor allem durch dutzende fleißige ehrenamtliche Helfer in beiden Ländern. Die Kampagne wurde gefördert von der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen und der Wilhelm-Külz-Stiftung Sachsen. Zahlreiche Bürger beteiligten sich zudem an einem Crowdfunding und unterstützten so das Projekt.

Verantwortlicher Projektleiter: Mirko Sennewald

Nachdem wir seit 2012 die Ukraine stärker in den Fokus unserer Arbeit gestellt haben, war das Land auch 2015 ein wesentlicher Schwerpunkt unserer internationalen Aktivitäten.

Akademie nEUROPA

Ausgehend von der Idee des „friedlichen und toleranten Kunst- und Kulturaustausch" (Präambel nEUROPA) wurden 2015 erste Schritte einer Bildungsinitiative gestartet, die kulturelle Akteure aus Deutschland und der Ukraine in Erfahrungsaustausch bringt. Elena Pagel und Marcus Oertel besuchten dafür als Vertreter von Kultur Aktiv den Kongress der Kulturaktivisten vom 27.-29.06.2015 in Kiew und hielten dabei folgende Präsentationen:

- Postsozialistische Symbole im öffentlichen Raum in Ostdeutschland und der Umgang mit ihnen 1990 – 2015 am Beispiel Dresdens (Marcus Oertel)
- Best practice – Filmvorführung „Zug der Freiheit" Großprojekt des Kultur Aktiv e.V. von 2009 als Beispiel zur Völkerverständigung (Elena Pagel)

Die Kontakte in die Ukraine konnten durch die Teilnahme der beiden am „III. Eastern Partnership Cultural Congress" vom 03.-06.09.2015 in Lwiw noch vertieft werden. Dieses vermutlich größte Treffen von zivilgesellschaftlichen und kulturellen Akteuren in Osteuropa findet aller zwei Jahre statt. Dieses Mal war Marcus Oertel beim Panel „Festung Europa" vertreten und präsentierte außerdem das Projekt „Transkaukazja".

Am 22. Dezember besuchte uns dann die Kulturmanagerin Natalya Kuzmenko in Dresden zu einem Brainstorming-Treffen in unserer Galerie (Foto rechts).

Die Reisen von Marcus Oertel nach Kiew und von Natalya Kuzmenko nach Dresden wurden vom Goethe Institut (Auswärtiges Amt) in Kiew unterstützt.

Ausstellung "Transformed moments of the origin"

Vom 29.06. – 20.07. 2015 fand unter dem Titel "Transformed Moments of the Origin" eine vom Kultur Aktiv organisierte Ausstellung deutscher, ukrainischer und internationaler Künstler in Ivano-Frankivsk (UA) statt. Die von Holger Wendland kuratierte Ausstellung wurde zeitgleich in zwei Galerien gezeigt: Im Contemporary Art Centre der Galerie Merginessi und in der Galerie ZSM.

Zur Eröffnung fand zugleich die Inauguration des Denkmals für nEUROPA statt, wodurch auf dem Vorplatz der Galerie Merginessi ein orangener Zwerg auf einem Sockel aufgestellt wurde.

Vom 19.11. - 21.12.2015 fand bereits die zweite Etappe der Ausstellung in der Ukraine statt, und zwar in Czernowitz in der Bukowina im Museum für Kunst der Bukowina im großartigen Bau im Stil der Wiener Sezession und in der privaten Sweet Art Gallery. Von Seiten des Kultur Aktiv e.V. besuchten die beteiligten Künstler Dirk Fröhlich, Jan Oelker und Holger Wendland gemeinsam mit Mykola Dzychka die Ausstellung, trafen ortsansässige Künstler in ihren Studios oder auf Vernissagen, wie den famosen Bronislaw Tutelman, den wir dereinst hoffen, zu einer Ausstellung in unserer Galerie NEUE OSTEN bewegen zu können. Ein Besuch des berühmten jüdischen Friedhofs im verschneiten Czernowitz war natürlich selbstverständlich.

Vereinsreise zu den Huzulen

Im Anschluss an die Aktivitäten im Juni in Kiew und Ivano-Frankivsk reisten die anwesenden Kulturaktivisten und Gäste Anfang Juli über Czernowitz in die ukrainischen Karpaten. In Werchowyna am schwarzen Tscheremosch blieben wir mehrere Tage bei Oksana Susjak, erwanderten die malerischen Berge der Gegend und tauchten tief in die urige Folklore der huzulischen Gegend ein. Einige von uns fuhren auf dem Rückweg über die Kleinstadt Rachiw und besuchten den dortigen geografischen Mittelpunkt Europas.

Verantwortlicher Projektleiter: Marcus Oertel

Tätigkeiten im Bereich Stadtteil- und Soziokultur

Winterreisen 2015

Wie schon in den vergangenen Jahren gab es in der kalten Jahreszeit wieder informative, spannende, lustige, beeindruckende und mit vielen Fotos illustrierte Berichte von Reisen in vornehmlich, aber nicht ausschließlich osteuropäische Länder. Bei freiem Eintritt erlebten alle Vortragenden ein zahlreiches und interessiertes Publikum.

In diesem Jahr begannen die Winterreisen am 15.01.15 mit einem spannenden Vortrag von Marcus Oertel und Elena Pagel über Georgien.

Die darauf folgenden Wochen beschäftigten sich mit St. Maarten, Japan, Norwegen und vielen Reisezielen mehr.

Wie schon 2014, fanden die Winterreisen 2015 im Atelier Schwartz, Förstereistr. 3, 01099 Dresden statt. Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei David Schwartz und seinem Team, allen Referenten und natürlich den Zuhörern bedanken und freuen uns schon auf die Winterreisen 2016!

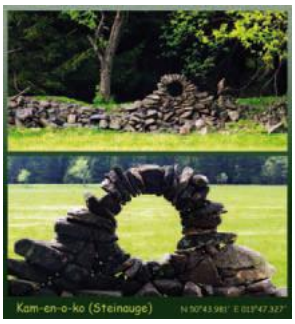
Verantwortlicher Projektleiter: Georg von Rüdiger

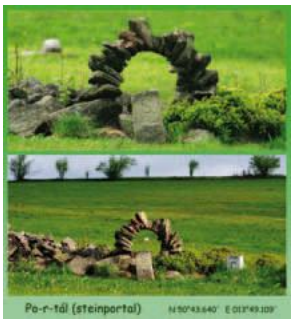
Anrandungen - Im Grenzgebiet

Ein deutsch - tschechisches Kunstprojekt der Vereine Kultur Aktiv e.V. aus Dresden und Dokrajin aus Prag.

Die Kammlagen des Osterzgebirges bilden die Staatsgrenze zur Tschechischen Republik. Beginnend im Mittelalter gestaltete sich die Region durch Landwirtschaft und Bergbau zu einer Kulturlandschaft, deren ursprünglicher Charakter bis heute sichtbar ist. Auf beiden Seiten der Grenze reihen sich Dörfer und Kleinstädte sowie unbewohntes Land aneinander. Sie bilden, sich gegenüberliegend, die tschechisch-deutsche Grenzregion.

Auf sächsischer Seite ist die Bevölkerungsstruktur durch Überalterung und die Schrumpfungsprozesse der Landflucht geprägt. Auf der tschechischen Seite wirken besonders im Grenzraum die Auswirkungen der Bevölkerungsverschiebungen in Folge des 2. Weltkrieges bis heute nach. Unsere Projektidee „Anrandungen" entstand als eine Kooperation von Mirko Sennewald, Holger Wendland und Nicole Börner im März 2014 direkt an der ehemaligen Grenzanlage in Zinnwald. Die im Grenzgebiet beheimatete Nicole Börner, die unter der Bezeichnung „Zeitengang" mit ihrem Unternehmen, für interessierte Besucher der Region, Wandertouren mit tiefgründigen Informationen anbietet, entwickelte den soziologischen Rahmen unseres Kunstprojektes von Ansätzen der Milieu- und Lebensstilforschung als Fragenkatalog. Drei tschechische Künstler und vier deutsche Künstler bearbeiteten diesen, an einer selbstgewählten „soziologischen Einheit". Sie fanden in den Fragestellungen Anknüpfungspunkte zur Ideenentwicklung. „Anrandungen" entstand aus der Motivation heraus, grenzüberschreitend die Menschen und ihre Geschichten in den Mittelpunkt zu rücken. Unser tschechischer Partnerverein „Dokrajin" aus Prag engagiert sich mit vielfältigen Projekten im Grenzgebiet für die in Vergessenheit geratenen ausgestorbenen Landschaften und Dörfer und bedient sich dabei moderner Mittel, wie der Landart oder der Videoinstallation. Der Prager Petr Mikšiček, Kopf, Kurator und Künstler des Vereins verpflichtete die tschechischen Künstler Ondřej Koudelka aus Žirovnice und Aleš Loziak aus Usti nad Labem. Kultur Aktiv e.V. verpflichtete Matthias Jackisch aus Tharandt und Michael Merkel aus Dresden/Weimar zusätzlich zu den Beiträgen von Mirko Sennewald und Holger Wendland.Gemeinsam wählten wir die Projektregion als natürlich-geografische Einheit „Osterzgebirgskamm", unter Berücksichtigung der kulturellen Besonderheiten auf beiden Seiten der Nationalstaatsgrenze.





Als Projektgebiet wurde der östlichste Teil des Osterzgebirges zwischen dem Grenzübergang Altenberg-Cínovec und dem Grenzübergang Bahratal-Petrovice ausgewählt. Die Projektorte entlang der Grenze waren:
Zinnwald-Georgenfeld (D), Cínovec (CZ), Fürstenau (D), Fojtovice (CZ), Müglitz (D), Fürstenwalde/Rudolfsdorf (D), Větrov (CZ), Adolfov (CZ), Liebenau (D), Krásny Les (CZ), Breitenau (D), Oelsen (D), Petrovice (CZ), Hellendorf (D).

Zum Projektbeginn fand ein Treffen aller Beteiligten statt. Der soziologische Fragenkatalog wurde vorgestellt und besprochen und die Region gemeinsam mit Nicole Börner erkundet.

Mirko Sennewald erarbeitete direkt vor Ort ein Hörspiel mit Erzgebirgsbewohnern. In der Reihe Radio nEUROPA wurde dieses per Funk über Coloradio ausgestrahlt und auf den Ausstellungen über Kopfhörer präsentiert.

Michael Merkel steuerte einen etwas anderen Schwibbogen mit der Darstellung eines imaginären Treffens zwischen Napoleon und Goethe in Petrovice bei der Übergabe der olympischen Fackel von Böhmen nach Deutschland 1936 bei. Fürwahr wurde diese Fackel 1936 dort übergeben, ein Denkmal vor Ort kann heute noch besichtigt werden. Sechs Zeichnungen zu typischen Haus- und Landschaftsformen und geologischen Besonderheiten ergänzen seine Arbeit.

Matthias Jackisch gestaltete ein Objekt mit Keramiken, die einen Chor darstellen, aus natürlichen osterzgebirgischen Abdrücken in Ton, die zu Figuren geformt, gebrannt wurden.

Holger Wendland beteiligte sich mit Fotografien zu seinem Projekt „Elefantenfriedhof". An besonderen Orten setzte er seine „Elefanten" symbolisch im öffentlichen Raum als Mahner aus, wie auf dem deutsch-tschechischen Grenzstein der Wüstung Vorderzinnwald. Im zweiten Teil zeigte er Zeichnungen auf Backpapier zu Zwergensagen des Erzgebirges. Aleš Loziak erzählt uns in seinen Videos keine inszenierten Geschichten. Er benutzte auch keine gewohnte Filmsprache. Die „komponierten Stillleben" im strikten Zeitrahmen von einer Minute spiegeln die Haiku-Regeln ab und vermitteln den Eindruck eines neutralen Beobachters des dörflichen und kleinstädtischen Geschehens im Grenzgebiet. Ondřej Koudelka beschreibt sein Land Art Projekt: „Mein Projekt besteht aus drei Teilen in der unmittelbaren Nachbarschaft oder direkt auf der Grenzlinie. Zwei meiner Objekte sind sogenannte „Augen der Natur". Sie sollen böse Energien auffangen und die Landschaft heilen.

- Das erste Auge wurde aus Ästen und Holz gebaut, welche ich in der Umgebung gefunden habe. Ich nenne es KRAJ-IN-O-KO (LANDSCHAFTS AUGE). Dieses Auge beobachtet die deutsche Landschaft und sucht nach Menschen, die einst hier lebten.

- Das zweite Auge KAM-EN-O-KO (STEIN AUGE) ist aus Steinen auf einer langen Zaunbegrenzung aus aufgesammelten Feldsteinen entstanden.

- Mein Portal von der Gegenwart in die Vergangenheit ist ebenfalls aus Stein und befindet sich direkt auf der Grenze. Das Portal soll unsere beiden Länder sowohl in der Gegenwart, als auch in der Vergangenheit verbinden. Ich nenne es PO-R-TÁL (STEINPORTAL).

Alle meine Skulpturen sind nur aus Ästen oder Steinen entstanden. Ich habe keine Bindemittel benutzt. Jede Skulptur besitzt eigene eingemessenen Koordinaten; man kann sie finden."

Das originelle und sehr aufwändige Projekt von Petr Mikšiček, der „Deutsch-tschechische Friseursalon am Langen See in Cinovec", fand am 04. Juli 2015 in der Nähe der Maria-Himmelfahrt-Kirche am Badeort entlang der touristisch frequentierten Vogelbeerallee Richtung Fojtovice statt. Beteiligt waren: Petr Mikšíček, Klára Syrůčková, Phillip Nosák, Petra Liprtová und Jan Kulhánek und die professionelle Friseurin Klára Jindrová aus Ostrov nad Ohří. 12 Freiwillige wurden im Zeitraum von 11:00 bis 19:00 Uhr während der kostenlosen Frisur interviewt. Im Fokus der Befragung standen die Lebensbedingungen, die Arbeitsmöglichkeiten in der Region und die Freizeitbeschäftigungen. Die Veranstaltung wurde gefilmt und Klára Syrůčková bildete einzelne Geschichten auf einer Folie ab. Zusätzlich inszenierte Petr Mikšíček ein nächtliches mystisches Spektakel am Langen See mit Lichtmalerei.

Unsere Wanderausstellung von Ort zu Ort im Projektgebiet eröffneten wir am 25. Juli 2015 am Landmarkt in Zinnwald und anschließend im tschechischen Cinovec. Das Osterzgebirge empfing uns und unsere etwa 25 Gäste ausgerechnet am Vernissagentag mit starkem Wind und wechselhaftem Wetter. Regen und Kälte waren innerhalb unserer einwöchigen Tour ständige Begleiter. Manchmal empfingen uns menschenleere Dörfer, manchmal machte uns das garstige Wetter einen Strich durch alle Planungen. Unser Projekt „Anrandungen" fand ein reges Presseecho.

Der „Wochenkurier" und die „Sächsische Zeitung" berichteten mehrmals im Lokal- und Onlineteil und Birgit Grimm schrieb einen großen Artikel auf der Hauptseite Kultur. Viele unserer etwa 100 Besucher fanden gerade deshalb gezielt den Weg zu uns. Schon daraus ergab sich ein reges Interesse an den ausgestellten Arbeiten, am Hörspiel und an den Videos. Wir konnten ortskundigen Besuchern auch manches für sie unbekannte Detail vermitteln.

Das eindeutige Fazit aller Besucher war: „Solche Aktionen müsste es viel mehr geben!" Zusätzlich zu den geplanten Orten gewährte uns ohne bürokratische Barrieren die Direktorin des Schlosses Lauenstein Frau Gelbrich ein mehrstündiges Galerieasyl. Synergieeffekte erzielten wir auch, so wurde für das Jahr 2016 eine große Ausstellung im Schachtgebäude Altenberg vereinbart. Natürlich umrahmten und umrahmen die „Orangen Zwerge" all unsere Ausstellungen, all unsere Termine von der Projektfindung bis zu den weiterführenden Aktionen.

Am letzten Augustwochenende präsentierten wir unser Projekt auf dem von Petr Mikšiček organisierten alljährlichen Land-and-Art-Treffen in Königsmühle (Králův Mlyn), einem verlassenen deutschen Dorf im tschechischen Naturschutzgebiet, vor großer Kulisse.

Zu diesem bunt gemixten Festival pilgern sehr viele tschechische und deutsche Besucher und genießen Kunst, Musik, Theater, Film und den Spirit des Ortes.

Weitere Ausstellungen sind in Usti nad Labem und in unserer Vereinsgalerie NEUE OSTEN geplant.

Verantwortliche Projektleiter: Mirko Sennewald/Holger Wendland

& Festival der verbundenen Welten (BRN – Kramle)

Kultur Aktiv war auch 2015 zum 25. Jahrestag der Bunten Republik Neustadt (BRN) aktiv mit dabei. Trotz der Absage des Lustgarten Festivals konnten wir sowohl Live-Musik als auch BRN-eigene Briefmarken und einen Foto-Contest auf das größte Straßenfest Ostdeutschlands bringen.

Zum 25-jährigen Jubiläum hatten wir ein besonderes Geschenk für die „Bunte Republik": Ein ganzer Bogen Jubiläums-Briefmarken für die BRN. Die Motive wurden von den Neustädtern selbst gestaltet und zeigen typische Symbole der Micro Nation, bekannte Motive des Stadtteils sowie auch Unmut über Verlorengegangenes. Die Bögen mit je 20 Briefmarken waren während des Festes im BRN-Postbüro in der Scheune innerhalb von kurzer Zeit vergriffen.

Außerdem brachten wir in Kooperation mit dem Kramle-Festival aus Děčín/CZ die tschechischen Bands „Phil Shoenfelt and Southern Cross" und „Trio Deshane" auf die BRN-Bühne des Café Neustadt. Hier auf dem Martin-Luther-Platz gab es am Freitag, den 19. Juni ab 21:30 Uhr ein Wiedersehen mit Indie-Legende & Rock'n Roll-Urgestein Phil Shoenfelt, diesmal mit der kompletten Band. Am Samstag, den 20. Juni erlebten wir ab 15 Uhr mit dem „Trio Deshane" entspannte Ethno-Jazz-Klänge, die ungeahnte norwegisch-tschechische Verbindungen offenbarten.

Dem voran gegangen war bereits ein Konzert der Dresdner Band ‚Klangteppich' auf dem Kramle-Festival in Děčín am 31.05.2015. Mitgereist war Fotografin Denise Häse, die zusammen mit ihrer tschechischen Kollegin Emílie Mrazíková fotografische Impressionen gesammelt hatte. Ebenso fotografierten beide auf der BRN rund um die Konzerte der tschechischen Bands. Dazu gab es auf der BRN noch einen Foto-Kontest, an dem sich jeder BRN-Besuchern mit eigenen, typischen Fotoschnappschüssen beteiligen konnte.

Aus diesem reichhaltigen Material wurde von Denise Häse eine Ausstellung konzipiert, die beide Seiten mit ihren Unterschiedlichkeiten berücksichtigte, aber dennoch immer auf das Verbindende zurückführte: Musik, Tanzen und gemeinsames Feiern! Die Ausstellung „back/stage" wurden im Rahmen der Tschechisch-Deutschen Kulturtage in Dresden zunächst am 16.10.2015 in unserer Galerie NEUE OSTEN eröffnet (s. Seite 32) und anschließend am 16.11.2015 in der Galerie im Schlosscafé in Děčín /CZ gezeigt. Zur Vernissage brachten wir die bezaubernde Singer-Songwriterin Betti Laila mit, die mit ihren Liedern die anwesenden Gäste verzückte, wie sie es in den Jahren zuvor mit den Besuchern des Lustgartens getan hatte.

Projektteam: Marcus Oertel (Koordination), Tobias ‚Lärry' Käppler (Booking), Denise Häse (Fotografin & Kuratorin)
Das Projekt wurde vom tschechischen Außenministerium und dem deutsch-tschechischen Zukunftsfonds gefördert.

Einheit und Teilung

Vom 13.-15. November 2015 fand unser Projekt „Einheit & Teilung" aus Anlass des 25. Jubiläums der Deutschen Wiedervereinigung in Dresden statt. Entgegen der Planungen konnte unser tschechisch-deutsches Kulturschiff „Cargo Gallery" aufgrund extremen Niedrigwassers der Elbe nicht nach Dresden kommen, sondern lag viele Wochen in Litomerice fest. 10 Tage vor der geplanten Ankunft mussten somit alle auf dem Schiff geplanten Veranstaltungen kurzerhand an Land verlegt werden. Eine Verlegung der Veranstaltungen nach Litomerice kam nicht in Frage, da eine Umlenkung der deutschen Besucherströme dorthin als unwahrscheinlich galt. Dank unserer guten Netzwerke in der Dresdner Kulturszene konnte innerhalb weniger Tage für alle Einzelveranstaltungen eine plausible Lösung gefunden werden. Die maßgeblichen Bestandteile von „Einheit & Teilung" fanden ein Dach in der ehemaligen Galerie „Treibhaus" in der Dresdner Neustadt. Andere Teile, die nicht direkt Gegenstand des Projektes waren, wie etwa der Stammtisch der Deutschen Karikaturisten, die ebenfalls zum Thema 25 Jahre Deutsche Einheit gearbeitet haben, kamen andernorts unter. Leider konnten dadurch so manch gewünschte Synergieeffekte nicht genutzt werden.

Ein anderer Faktor beeinträchtigte das geplante Gesamtvorhaben ebenfalls. Durch notwendige Kürzungen im Gesamtbudget entfielen folgende geplante Bestandteile gänzlich: das World Café des Netzwerks Kultur Dresden, der Workshop der Mikronationen, das abendliche Konzert von „Sandow" und „Plastic People of the Universe" sowie die Hörspiellounge. Das Gesamtprojekt wurde dadurch geschmälert, ohne jedoch das Ziel völlig aus den Augen zu verlieren, allerdings ging dies zu Lasten der Reichweite des Projektes hinsichtlich der erwarteten Besucherzahlen.

Letztlich konnten wir folgende Bestandteile realisieren: Objektkunst, Fotografie, Film, Augenzeugendiskussion und Lesungen. Dokumentarisch entstand begleitend der Almanach „pARTisanen". An der Objektkunstausstellung beteiligten sich acht Künstler aus Deutschland, Tschechien, Holland, Belgien und der Ukraine. Die Ausstellung wurde vom 13.-15.11.2015 in der ehemaligen Galerie „Treibhaus" gezeigt, ebenso die Fotografien von Günther Starke und Pavel Hroch. Beide Fotografen zeigten ihre Werke aus den Wendejahren 1989/1990 und aus der Gegenüberstellung formte sich ein wunderbares Gesamtbild der historischen Ereignisse in Dresden und Prag. Insgesamt nahmen etwa 200 Besucher in den drei Tagen die Chance wahr, die Ausstellungen im „Treibhaus" zu besuchen. Parallel zu den Ausstellungen lief der Dokumentarfilm zur Gründung der „Bunten Republik Neustadt" im Sommer 1990. Er beleuchtete das Thema „Einheit & Teilung" noch mal in einem ganz anderen Licht und aufgrund der Lage der Galerie in der Neustadt sehr typisch für das Viertel und seine Bewohner.

Die Vernissage der Ausstellungen erfolgte am 13. November unter Beteiligung von 50 Gästen. Im Verlaufe des Abends sahen mindestens noch einmal so viele Besucher die Ausstellungen. Die teilweise sehr emotionalen Reden der Kulturbürgermeisterin Annekathrin Klepsch und des Vertreters der sächsischen Staatsregierung Dr. Beyer stimmten die Gäste auf das Thema ein und bewiesen, dass diese historische Erfahrung bei vielen noch immer lebendig und bewegend ist. Umrahmt wurde die Vernissage von Musikbeiträgen der beiden Musiker Gagik Arakelyan und Robert Melkumyan aus Nagorny Karabach. Auf deren spezielle Situation ging der Kurator Holger Wendland bei der feierlichen Eröffnung nochmals vertiefend ein und zeigte, dass „Einheit & Teilung" in anderen Ländern ebenfalls ein wichtiges Thema ist.

Da der geplante Autor Reiner Kunze aus terminlichen Gründen absagen musste, wurde der literarische Teil umgeplant. So präsentierten am 15.11.2015 zunächst der Projektleiter Mirko Sennewald und seine Kollegin Juliane Trinckauf ihre Lesung „Born in the East – Die Wendekinder Osteuropas". Darin gingen sie auf die Generation der vor 1989 Herangewachsenen in der DDR und der Tschechoslowakei ein, lasen Auszüge aus verschiedenen Werken, die dazu erschienen sind und erzählten vor allem von ihren eigenen Erfahrungen. Aufgelockert wurde die Lesung durch passende Musik und sorgte so für eine offene Atmosphäre, in der die etwa 50 Gäste mit den Lesenden ins Gespräch kamen. Direkt im Anschluss begeisterte der namhafte tschechische Autor Jaromir Konecny die Besucher. Obwohl der Autor vor allem für seinen deftigen Humor bekannt ist, hatte er speziell für unsere Veranstaltung geeignete Texte ausgewählt, denen zwar keinesfalls der Humor fehlte, die jedoch immer wieder den ernsten Kern seiner Geschichten herausstellten. Der Autor sorgte mit seinen durchaus seriösen Kommentaren für neue Aspekte aus tschechischer wie deutscher Sicht auf die Wiedervereinigung Deutschlands und die Teilung der Tschechoslowakei und wurde so zu einer gelungenen Ergänzung des Gesamtprogramms. Die anschließende Augenzeugendiskussion besuchten ebenfalls etwa 50 Gäste. Der Politikwissenschaftler Dr. André Fleck stellte die Diskutanten Dr. Herbert Wagner (ehemaliger OB Dresdens), Milos Burkhardt (tschechischer Projektpartnerverein „Nike", Künstler) und Mirko Sennewald (Projektleiter) zunächst vor und bat sie um kurze Berichte ihrer eigenen Erlebnisse in den Jahren 1989/90. Danach folgten Rückblicke über die jeweilige Landesgrenze hinaus, da alle drei Redner sehr enge Beziehungen zum Nachbarland pflegen. Abschließend warfen sie einen Blick in die Zukunft und äußerten ihre Wünsche. Im Anschluss gab es spannende Diskussionen mit dem Publikum, das wiederum eigene Erfahrungen und Erlebnisse präsentierte. Die Augenzeugendiskussion war trotz eines ungemütlich verregneten Sonntagnachmittags erstaunlich gut besucht, Besucher aller Altersgruppen kamen ins Treibhaus. Viele von ihnen äußerten sich danach sehr positiv über die Veranstaltung.

Zusätzlich entstand auf Initiative des Kurators und Künstlers Holger Wendland eine Mailart-Ausstellung zum Thema „Einheit & Teilung". 53 Künstler aus der ganzen Welt beteiligten sich daran. Die gezeigten Positionen ergänzten die Ausstellungen der Objektkunst und der Fotografien kostenneutral. 2016 wird die Mailart-Ausstellung in der Ukraine, in Georgien und Armenien zu sehen sein. Denn gerade in diesen Ländern ist das Thema der Einheit und Sezession sehr aktuell.

Begleitend zum Projekt entstand der Almanach „pARTisanen". Das bereits fünfte Heft der Reihe widmet sich schwerpunktmäßig dem Thema „Einheit & Teilung". Einerseits ist es so zu einer Art Ausstellungskatalog geworden, andererseits zu einer Dokumentation des Projektes. Zusätzlich konnte der Almanach mit weiteren Projektberichten vorwiegend im deutsch-tschechischen Kulturaustausch aufgewertet werden. So enthält er zugleich Berichte über unser tschechisch-deutsches Kulturschiff „Cargo Gallery" und dessen Jungfernfahrt nach Dresden im Mai 2015, aber auch über das Kunstprojekt „Anrandungen" im grenznahen Gebiet im Osterzgebirge. Beide Projekte wurden ebenfalls vom Freistaat Sachsen gefördert, „Anrandungen" zusätzlich vom Tschechisch-Deutschen Zukunftsfonds. Insgesamt bietet „pARTisanen" einen guten Überblick über unsere breitgefächerte Zusammenarbeit mit verschiedenen tschechischen Partnern.

Insgesamt können die drei Tage zum Thema „Einheit & Teilung" als Erfolg bezeichnet werden, trotz der eingangs geschilderten Einschränkungen. Viele Besucher lobten die ganz besondere Atmosphäre im Objekt „Treibhaus", das sich als passender Veranstaltungsort für das Projekt erwiesen hat. Etwa 70 Künstler waren direkt oder indirekt am Projekt beteiligt und damit mehr als die erwarteten 50. Mit etwa 200 Besuchern konnten wir zwar die erwarteten 500 Gäste allerdings nicht erreichen, angesichts der Einschnitte ist die Besucherzahl dennoch als positiv zu bewerten. Durch den Ausfall des Schiffes benötigten wir nicht die geplante Zahl von 50 ehrenamtlichen Helfern, dennoch wirkten etwa 25 bis 30 Personen aus unserem Umfeld direkt oder indirekt am Projekt mit.

Als besonders negativ ist die mediale Resonanz zu nennen. Trotz professioneller Pressearbeit, auch bereits lange im Vorfeld des Projektes, ist einmal mehr kaum ein Feedback zu verzeichnen. Ebenso wurden uns bekannte Journalisten persönlich angesprochen und auf das Projekt hingewiesen. Prominente Gäste, hochwertige künstlerische Arbeiten und ausgewiesene Experten reichten nicht aus, um Journalisten anzulocken. Dies deckt sich jedoch mit jüngsten Erfahrungen aus anderen Projekten. Umso wichtiger ist daher unsere Arbeit in den sozialen Medien. Die Besucherzahlen belegen dies. Denn selbst ohne mediale Ankündigungen kamen viele Gäste vor allem aufgrund aktiver Werbung auf Webseiten und Facebook.

Verantwortlicher Projektleiter: Mirko Sennewald

Pragomania 2015

Festival im Rahmen der 17. Tschechisch-Deutschen Kulturtage.

29.10.-15.11.2014
Projektleitung & Programm: Tobias Käppler

Pragomania ist ein Festival mit einer Vielzahl von verschiedenen Veranstaltungen in der Dresdner Neustadt. - Autark gestartet, ist die Festival-Reihe mittlerweile fester Bestandteil der Tschechisch-Deutschen Kulturtage und steuert jährlich verschiedene Konzerte, Partys, Lesungen oder Diavorträge zum reichhaltigen Angebot bei.

2015 stand das Festival im Zeichen der Kooperation mit den verschiedenen Veranstaltungen des Programms „Einheit und Teilung" sowie der grenzüberschreitenden Wanderausstellung "back/stage" – Fotocontest & Ausstellung zur BRN (D) und zum Kramle Festival (CZ).

Gesamtprogramm:

16.10. – 03.11.2015 | "back/stage" – Fotocontest & Ausstellung zur BRN (D) und zum Kramle Festival (CZ)
18.10.2015 | Tschechisch-Deutsche Retro-Show – Phono Archiv Dr. Kaiser
28.10.2015 | Schlaflos in Prague – Lesung und Buchvorstellung bei Büchers Best
29.10. – 30.10.2015 | Meeting Litoměřice – Ústí – Dresden
03.11.2015 | Pragomania Student Stage
06.11. – 24.11.2015 | "Anrandungen" – Grenznahe Begegnung und Ausstellung in Dresden
07.11.2015 | 9. Becherovka Ska Night
07.11. – 08.11.2015 | 14. Becherovka Kicker Cup & Tschechen-Disco
13.11.2015 | Ústí beats 11
13.11. – 17.11.2015 | Lustschiff Ahoj! @ Pragomania!
21.11.2015 | Pragomania Hardcore Night
08.12. – 22.12.2015 | "Anrandungen" – Grenznahe Begegnung und Ausstellung in Ústí nad Labem

Mehr Informationen zu Pragomania:
http://www.pragomania.com

Mehr Informationen zu den Tschechisch-Deutschen Kulturtagen:
http://www.tschechische-kulturtage.de/dresden

Projektdauer: Ende Oktober – Mitte November | Projektleiter: Tobias Kaeppler, tobias.kaeppler@kulturaktiv.org

Galerie NEUE OSTEN

Die Galerie NEUE OSTEN ist eine nichtkommerzielle Galerie, welche sich der Präsentation und Verbreitung von Fotografie aus und über den südosteuropäischen Raum verpflichtet fühlt. Die Galerieräumlichkeiten stellt der Verein Kultur Aktiv e.V., Bautzner Straße 49, 01099 Dresden zur Verfügung. Der Fotograf Matthias Schumann leitet die Galerie.

Programm:

Im Rahmen des Kulturaustauschgedankens des Kultur Aktiv e.V. wird sowohl Fotografinnen aus Ost- und Südosteuropa als auch einheimischen Fotografen, die sich mit Themen aus Osteuropa auseinandersetzen, eine Ausstellungsmöglichkeit geboten, eigene Arbeiten zu präsentieren und damit verschiedene Aspekte des osteuropäischen Lebens in Dresden bekannt zu machen. Weiterhin soll Fotografen und Fotografieinteressierten die Möglichkeit geboten werden, sich untereinander zu vernetzen. Seit November 2014 präsentiert sich die Galerie mit einer eigenen Website und ist im DCA-Newsletter vertreten. Kontakte zum Fotografieforum Dresden werden aufgebaut.

Ausstellungen 2015

01-02 2015
Jirii Cujan: Von Innen nach Außen - Skulptur im Licht der Fotografie

03-04 2015
Evelyn Richter/Elena Pagel (D/RU): Feiertage in Borowsk

05-07 2015
Gruppenshow: Minority Report – Huzulen und Sorben in Eigen- und Fremdwahrnehmung

08-09 2015
Gruppenshow: Shooting eastwards

09-10 2015
Fljyan/Gevorgian (AM): Going Public

10-2015
Denise Häse, u.a.: Back/Stage

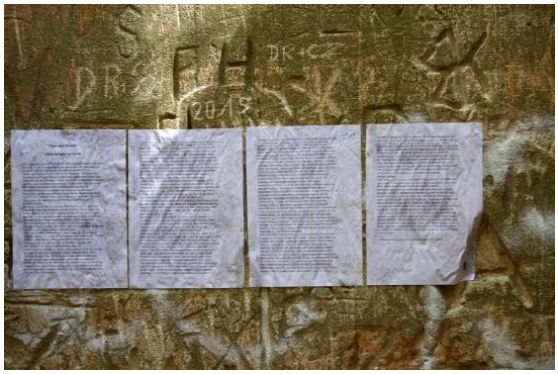
11-2015
Gruppenshow: Anrandungen

12-2015 – 02-2016
Peter R. Fischer: Hidden Ambitions – Bilder vom Balkan 2

Verantwortlicher Kurator: Matthias Schumann
Eigene Website: http://galerie-neue-osten.jimdo.com
Verantwortlicher Projektleiter: Matthias Schumann

3. Lauske Festival

Das 3. Lauske Art Festival fand am 02. September 2015 im Park zu Lauske zwischen zwei slawischen Wallanlagen zum Thema „Granit" statt.



Die beteiligten Künstler Matthias Jackisch, Roland Urban, Dirk Fröhlich und Holger Wendland arbeiteten in der Kunstsparte Performance. Holger Wendland las Auszüge aus dem Text „Granit" von Johann Wolfgang von Goethe und Plakatierte die Texte in der romantischen Ruine auf der Wallanlage, zusätzlich installierte er einen Elefantenfriedhof im Granitmassiv. Matthias Jackisch beteiligte sich mit einer Performance und einem Konzert mit selbstgefertigten Grantisteinflöten im Parkbach. Dirk Fröhlich las den Text „Bunte Steine" von Adalbert Stifter vor einem selbst installierten Müllobjekt mit Fundstücken aus dem Park.

Roland Urban fertigte die Filmdokumentation, die auf DVD vorliegt und auch auf Youtube und auf Radio nEUROPA veröffentlicht ist.

Verantwortlicher Projektleiter: Holger Wendland

Belarus – Weißrussischer Wahlabend

Am Sonntag, den 11. Oktober, wählte Weißrussland erneut seinen Präsidenten. Bereits vorher war klar: der mit 21 Amtsjahren schon jetzt dienstälteste Regent Europas Alexander Lukaschenko geht als Sieger hervor.

„Obschon das Wahlergebnis keine Überraschungen bereithielt, so wollten wir den Abend nutzen, um die Ereignisse vor Ort zu verfolgen und die politisch knifflige Lage des Landes zwischen Ost und West zu diskutieren", so der Vorsitzende des Vereins Kultur Aktiv, Mirko Sennewald. Der Verein lud ein Dutzend interessierte Dresdner zum Wahlabend. Als Referent war Mikita Beliaev vom Liberalen Club aus Minsk zu Gast und stellte zunächst seinen Verein vor.

Mikita Belieav gab spannende Einblicke in die Pfeiler der Politik von Alexander Lukaschenko, dabei identifizierte er analytisch scharf und detailliert die Außenpolitik, ebenso wie die Wirtschafts- & Sozialpolitik als die derzeit wichtigsten Stützen des Regimes. Stützend hinzu käme die restriktive Medienpolitik. Mittelfristig sei eine Amtsablösung daher nicht zu erwarten. Eher im spekulativen Bereich bewegte sich dann die Diskussion mit dem Publikum im gemütlichen Rahmen über eine etwaige Nachfolge.

Gast: Mikita Beliaev, Liberal Club Minsk

Der Gastvortrag und die Diskussion erfolgten auf Russisch mit Übersetzung durch Tina Wünschmann ins Deutsche.

Moderation: Mirko Sennewald, Kultur Aktiv, Dresden

Unter dem Namen „Gemeinsam sind wir stark" fassen wir Aktivitäten zusammen, die das friedliche und tolerante Zusammenleben in unserer Stadt Dresden fördern. Uns ist es ein Anliegen, dass Menschen – oft mit Hilfe künstlerisch-kultureller Ideen – ins Gespräch kommen, egal ob sie einen Migrationshintergrund haben oder nicht, oder als Flüchtlinge erst kürzlich nach Dresden gekommen sind. 2015 organisierten wir mehrere Aktionstage oder beteiligten wir uns an solchen.

„Next step" – Teilnahme an Messe für Freiwilligendienste und Praktika

Zeit: 09.05.2015, 14-19 Uhr
Ort: Dt. Hygiene-Museum, Dresden

Am 09. Mai nahm ein Team von Kultur Aktiv an der Freiwilligenmesse „Next Step" teil, organisiert von unseren Kooperationspartnern und Mitmietern vom Jugend- und Kulturprojekt. Hier konnten wir mit jungen Menschen in Kontakt treten, die Interesse an Freiwilligendiensten im In- und Ausland haben und gleichzeitig Ziele unseres Vereins näher bringen. Darunter waren auch etliche junge Menschen mit Migrationshintergrund oder aus dem Ausland, die sich über uns informierten.

Willkommensfest in der Flüchtlingsunterkunft Katharinenstraße

Zeit: 24.10.2015, 15-20 Uhr
Ort: Flüchtlingsunterkunft Katharinenstr. 9, 01099 Dresden

In der ehemaligen Feuerwache Katharinenstraße leben seit Mitte Oktober Asylsuchende. Am Samstag, den 24.10.2015 beteiligte sich Kultur Aktiv an einem Willkommensfest, an dem einige Hundert Anwohner des Stadtteils Äußere Neustadt die Flüchtlinge begrüßten. Zusammen mit anderen Partnern möchte Kultur Aktiv beim Pilotprojekt „K9 – kreativ integrativ" mitwirken, um so zusammen mit den Flüchtlingen Möglichkeiten des Austauschs mit Anwohnern zu schaffen. So können Kultur und Kreativwirtschaft doch noch in einem Teil der zuvor lange Zeit leer stehenden Räumlichkeiten aktiv werden – ein Anliegen, dass unser Verein seit Jahren maßgeblich mit unterstützt.

Russische Weihnachtsfeier bei Kultur Aktiv

Zeit: 12.12.2015, 16-22 Uhr
Ort: Veränderbar, Görlitzer Str. 42 (HH), 01099 Dresden

Weihnachten ist eine Zeit der Besinnung und des sozialen Miteinanders. Das konnten wir auch 2015 nutzen, um Kulturaktivisten und Gäste zu einer gemeinsamen Feier einzuladen. Nicht zum ersten Mal haben wir dabei Anleihen beim russischen Weihnachten genommen – ein Spiegel der Tatsache, dass wir sowohl im Verein, als auch unter unseren Gästen Menschen haben, die Russisch sprechen und in Russland oder der Sowjetunion geboren sind.

So gab es ein russisches Büffet und vor allem eins: Reiseberichte der Dresdner Bands „Radiophon" und „Projekt Д", die im Zuge unserer Kampagne „BMECTE:GEMEINSAM" dieses Jahr in Russland aufgetreten waren. Sie erzählten in Wort, Ton und Bild davon, wie sie mit Musikern und Publikum direkt in Kontakt getreten sind. Auch über die aktuelle politische Situation wurde dabei gesprochen und darüber, wie sie das jeweils andere Land und deren Menschen sehen. Neben Antworten auf diese eher abstrakten Fragen gab es natürlich noch jede Menge Abenteuer zu berichten.

Verantwortlicher Projektleiter: Marcus Oertel

Veranstaltungen zur Europawoche 2015

Mit „GEMEINSAM – Identität durch Vielfalt" konnten wir im Rahmen der Europawoche 2015 eine Veranstaltungsreihe realisieren, die den Fokus darauf legt, dass Vielfalt und Identitätsbildung eine grundlegende Rolle für die Integration in demokratische Gesellschaften spielt. Dabei ist es uns gelungen, Themen wie Toleranz, Meinungsfreiheit und Pluralismus vor ca. 400 Besuchern attraktiv zu präsentieren. Wir haben das Programm bewusst für den Teil Europas geöffnet, der (noch) nicht in der EU zu Hause ist – unser Verein Kultur Aktiv ist dort seit Jahren kulturell und zivilgesellschaftlich engagiert.

„Radio nEUROPA" – Sendung zur Europawoche

Zeit: Montag, 04.05.2015, 18-19 Uhr
Ort: coloradio – Das Freie Radio in Dresden (98,4 & 99,3 MHz)

Die Mai-Ausgabe unserer Radio-Sendung stand ganz im Zeichen unserer Reihe zur Europawoche 2015. Moderator Mirko Sennewald und sein Kollege Bert Gisa konnten hier einige Hintergründe offenbaren. Im Rahmen der Sendung fanden zudem Interviews mit dem Kurator der Galerie NEUE OSTEN, Matthias Schumann, statt und einem der ukrainischen Fotokünstler, Mykola Dzychka. Die kommenden Veranstaltungen und unsere Ziele konnten so dem Publikum nahegebracht werden. Dazu wurde passende Musik von lokalen Bands und Bands aus Osteuropa gespielt.

Die komplette Sendung kann auf Soundcloud als Podcast gehört werden.

„Cinema Perpetuum Mobile", Belarussischer Kurzfilmabend & Gespräch

Moderation: Iwona Pawlak
Referenten: Marcus Oertel (Kultur Aktiv) & Ivan Makarov (Belarus)
Zeit: Montag, 04.05.2015, 20 Uhr
Ort: Kino Thalia, Görlitzer Strasse 6, 01099 Dresden

Ebenfalls am Montag fand unter dem Namen „Cinema Perpetuum Mobile" ein belarussischer Kurzfilmabend mit anschließendem Gespräch statt. Das Filmprogramm bestand aus neun Kurz- & Animationsfilmen aus Belarus. Die ausgewählten Filme, die teils schonungslos aber dennoch liebevoll die belarussische Realität zeigen, wurden durch die Moderatorin Iwona Pawlak den ca. 60 Anwesenden hintergründig erläutert. Dazu erzählte Marcus Oertel, wie er im April 2014 in Minsk den Kontakt zu dem Filmfestival „Cinema Perpetuum Mobile" aufnehmen konnte. Ivan Makarov, Mitarbeiter des Belarussischen Filmfestivals, ging dann auf einzelne Aspekte, die in den Filmen gezeigt wurden näher ein, z.B. auf die auch heute noch lebendige belarussische Heiratstradition, aber auch auf die Todesstrafe, die bis heute in Belarus angewandt wird. Das begeisterte Publikum erfuhr so unverkrampft seltene Einblicke in die freie Kulturszene des Landes und konnte dank der Simultanübersetzung nach der Filmvorführung mit den Beteiligten weiter ins Gespräch kommen.

„Minority report" – Fotoausstellung

Vernissage mit Fotos ukrainischer und sächsischer Künstler über Sorben und Huzulen und anschließende Fotoexkursion durch die sorbischen Teile der Oberlausitz (s. Kapitel über Galerie NEUE OSTEN)

„GEMEINSAM im Atelier Schwartz" – Konzert mit der Gruppe Gagga Karachi

Gruppe Gagga Karachi, Dresden
Zeit: Mittwoch, 06.05.2015, 20 Uhr
Ort: Atelier Schwartz, Förstereistr. 3, 01099 Dresden

Zum Abschluss von GEMEINSAM fand im Atelier Schwartz noch ein Konzert mit der Gruppe Gagga Karachi statt, deren Musik traditionelle Klänge aus Spanien, vom Balkan und von anderswo her mit urbaner Spontanität vereint. Die Gruppe konnte mühelos die reichlich 150 Gäste zum Mitklatschen und Mittanzen bewegen und so ein weiteres Mal zeigen, wie Musik Menschen in Bewegung bringen kann. Das Atelier Schwartz als Lokal mit Kunstraum, Bar und Tanz- und Musikfläche bringt seit Jahren vor allem jungen Dresdnern mit und ohne Migrationshintergrund in freundlicher und unkomplizierter Atmosphäre zusammen und bot dadurch den idealen Raum für das abschließende Konzert im Rahmen von GEMEINSAM im Rahmen der diesjährigen Europawoche in Sachsen.

Verantwortlicher Projektleiter: Marcus Oertel

Maßnahmen im Bereich der Bildung

EVS 2014: pART of society

(Oktober 2014 – September 2015)

Ein Jahr lang haben uns zwei Europäische Freiwillige tatkräftig bei der Arbeit unterstützt. Durch das EU-Programm ERASMUS+ gefördert, waren Iwa Pawlak aus Polen und sowie Anna Perepechai aus der Ukraine bei Kultur Aktiv Teil des Teams.
Mit viel Erfahrung in den Bereichen der Journalistik, Photographie und Online-Medien konnten sie bei vielen Projekten mit helfender Hand mit anpacken. So wurden etwa neue Designs für das Pragomania und die Winterreisen entworfen. Von Übersetzungen hat hauptsächlich die radio-nEuropa.net Webseite profitiert. Die photographischen Arbeiten der beiden waren in der Ausstellung „Shooting Eastwards" in der Galerie Neue Osten zu sehen.
Auch entwickelten sie eigene Projektideen und setzten sie um: Als Folgeveranstaltung zu den Winterreisen wurde die Vortragsreihe „Road me" ins Leben gerufen. Im Rahmen des One Caucasus Festivals in Georgien haben Iwa und Ania eine eigene Recherche und Dokumentation unter dem Titel „People of Tserakvi" erstellt.

Iwa führte zudem die Kooperation mit Conduco e.V. fort. Unregelmäßig organisiert sie einen polnischen Kindertreff im Kinder- und Jugendhaus Louise. Begleitend haben die beiden einen Sprachkurs an der Volkshochschule besucht, um ihre Deutschkenntnisse auszubauen.

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Union durch das Programm ERASMUS+ der Europäischen Union finanziert.

Verantwortlicher Projektleiter: Simon Wolf

EVS 2015: Entsendung nach Gyumri/ Armenien

(März – September 2015)

Steffi Born war im Rahmen des Erasmus+-Projekts „New Start" bei unserer Partnerorganisation YIC in Gyumri, der zweitgrößten Stadt in Armenien. Sie half dem Team von YIC tatkräftig bei diesen täglichen Arbeit und war gleichzeitig im regen Austausch im Rahmen unserer strategischen Partnerschaft im Kaukasus.

Erasmus+

Verantwortlicher Projektleiter: Lisa Stapper

EVS 2015: Entsendung nach Jerewan / Armenien

(Mai 2015 – Dezember 2016)

Innerhalb des Erasmus+-Projekts „Joining One Caucasus" sind Stefanie Brunn und Sepp Vogel in der armenischen Hauptstadt Jerewan bei der Federation of Youth Clubs in Armenia tätig.

FYCA Erasmus+

Verantwortlicher Projektleiter: Lisa Stapper, Michael Gottwald

EVS 2015: Entsendung nach Bosnien-Herzegowina

(August 2015 – Februar 2017)

Svitac ist eine Organisation aus Brcko, genau in der Mitte zwischen den serbischen und bosnisch-kroatischen Föderationsteil von Bosnien-Herzegowina. In der Nachkriegsgesellschaft des Landes bemüht sich das Kinder- und Jugendzentrum um den Dialog zwischen den verschiedenen Religionen und Volksgruppen. Durch den täglichen Umgang miteinander erleben Kinder und Jugendliche, dass Unterschiede nicht trennen, sondern im Gegenteil Vielfalt ihr Leben bereichert. Dies wird durch viele Projekte erreicht, bei denen unsere beiden Freiwilligen Johanna Weng und Anne Bonitz tatkräftig mithelfen.

Erasmus+

Verantwortlicher Projektleiter: Lisa Stapper, Michael Gottwald

Muse(um), wenn eine Muse umgeht

In den Sommerferien 2015 fand ein einwöchiges Keramikprojekt für Kinder von 7 - 18 Jahren in Dresden statt. Unter der Leitung der Künstlerin Janina Kracht machten die Teilnehmer eine eintägige Exkursion in die Dresdner Kunstsammlungen, um danach ein selbst ausgewähltes Kunstobjekt (Malerei oder Plastik) als Motiv für ein Keramikrelief im Format 20x30 cm (pro Kunstwerk) zu gestalten. Die Arbeit in der Keramik wurde mit fachlicher Unterstützung durch die Künstlerin Elena Pagel durchgeführt, die ausgebildete Keramikerin ist. Das entstandene Keramikrelief befindet sich in den Räumen des Projektpartners Kolibri in Dresden.

Fata Morgana, ein Buchprojekt mit Kindern
Fata Morgana, ein Buchprojekt mit Kindern

In der Folge entstand ein weiteres Projekt mit Kindern: Bei Fata Morgana wird aus kreativen und fantasievollen Geschichten ein reich illustrierter Bildband erarbeitet. Zuvor nehmen ca. 10-15 Kinder an Workshops zu den Texten und zu grafischen und plastischen Techniken wie Gemälde aus Knetmasse, Monotypie, Radierung und Kalligrafie. Beide Workshops werden durch professionelle Künstlerinnen mit pädagogischen Erfahrungen geleitet (Texte: Susanne Schrader; Bilder: Elena Pagel & Janina Kracht). Jeder Teilnehmer erhält am Ende des Kurses ein „Fata-Morgana"-Buch mit allen Texten und Illustrationen. Die Workshops fanden im Zeitraum 27.08.15 - 04.02.2016 wöchentlich bei ZMO-Jugend statt.

Beide Projekte wurden im Rahmen des Programms „Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung" vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

Verantwortlicher Projektleiter: Marcus Oertel

Struktur, Organisation & Darstellung

Bundesfreiwilligendienst bei Kultur Aktiv

Auch 2015 konnten wir Bundesfreiwillige bei uns engagieren. Sie unterstützten uns bei unseren Projekten und bei der Öffentlichkeitsarbeit und realisierten eigene kleinere Projekte und Aktivitäten. Daneben gehören auch Teile der Büroorganisation zu ihren Aufgaben. Die Bundesfreiwilligen haben eine wöchentliche Arbeitszeit von bis zu 40 Stunden. Ihre Unterstützung ist eine wichtige Hilfe für die Arbeit des Teams im Büro.

Die Besetzung der maximal acht Stellen gestaltete sich auch 2015 schwierig. Grund ist die steigende Konkurrenz der Einsatzstellen um die KandidatInnen und vor allem um die knappen Kontingente. Während wir im Frühling und Sommer mit nur zwei Freiwilligen äußerst knapp besetzt waren, konnten wir im Herbst sechs neue Freiwillige gewinnen, darunter auch zwei über 25-Jährige.

Der Bundesfreiwilligendienst ist eine Initiative zur freiwilligen, gemeinnützigen und unentgeltlichen Arbeit, als Äquivalent zum früheren Zivildienst nach Aussetzung der allgemeinen Wehrpflicht im Jahr 2011. Dabei ist der Bundesfreiwilligendienst jedoch für Erwachsene beiderlei Geschlechts und ohne Altersbegrenzung möglich, wobei ein eindeutiger Schwerpunkt auf jungen Menschen unter 25 Jahren liegt. Er ergänzt die schon bestehenden Freiwilligendienste „Freiwilliges Soziales Jahr" und „Freiwilliges Ökologisches Jahr".

Außendarstellung und Öffentlichkeitsarbeit

Die Professionalisierung unserer Öffentlichkeitsarbeit ist erklärtes Ziel unserer langfristigen strategischen Ausrichtung. 2015 konnten wir vor allem im Online-Bereich unsere Instrumente schärfen.

Website

Nach dem Relaunch 2014 konnten wir unsere Website 2015 als wesentliches Instrument unserer Öffentlichkeitsarbeit in vollem Umfang einsetzen. Aktuelle Artikel, oft zwei- oder dreisprachig und mit eingebundenen Fotos, Fotogalerien und Filmen wurden über alle wichtigen Aktivitäten unseres Vereins veröffentlicht. Die Website bietet den besten Einblick in die aktuelle Arbeit unseres Vereins, funktioniert über mehrere Suchfunktionen aber auch als Archiv unserer Arbeit seit 2011.

Mehr Informationen unter: http://www.kulturaktiv.org

Soziale Medien

Unser wichtigstes Web 2.0-Medium ist weiterhin facebook. Unser dortiges Organisations-Profil hat inzwischen über 3.500 Freunde (Ende 2015). In diesem Jahr wurde das frühere Personenprofil darin eingebunden und anschließend aufgelöst, was das Risiko der Informationsdoppelung ausschließt. Um auch zukünftig Freunde zu Veranstaltungen einladen zu können – das geht über Organisations-Profile nicht – haben wir einen neuen Facebook-Agenten geschaffen: Den Kultur Zwerg.

Wer sich mit ihm befreundet, stimmt zu, dass er jederzeit von ihm zu Veranstaltungen von Kultur Aktiv eingeladen werden kann.

Daneben sind wir auch in weiteren sozialen Medien mit eigenen Profilen vertreten. Auf Soundcloud veröffentlichen wir Musik, Soundcollagen für www.radio-neuropa.net und die regelmäßigen Radio nEUROPA-Sendungen auf coloradio, die wir ebenfalls auf www.radio-neuropa.net zum podcast anbieten. Auf unserem Kanal auf Youtube befinden sich inzwischen 40 Filme, die unsere Arbeit und deren Resultate anschaulich und ‚in motion' dokumentieren. Mehr Informationen unter:

Kultur Aktiv auf facebook https://www.facebook.com/kulturaktivdresden

Kultur Zwerg auf facebook https://www.facebook.com/profile.php?id=100009355999945

Kultur Aktiv auf Soundcloud https://soundcloud.com/kultur-aktiv-neustadt

Nuslätta

Daneben wurde auch 2015 ein E-Mail-basierter Newsletter weitergeführt, der auf sehr persönliche und lockere Art Ein- und vor allem Ausblicke zu den kommenden Veranstaltungen gibt. Der sogenannte ‚Nuslätta' wurde 2015 vor allem von Vereinsmitglied Tobias ‚Larry' Käppler geschrieben.

Nuslätta-Archiv: http://www.kulturaktiv.org/?page_id=9047

Mitgliedschaften & Kooperation mit anderen Vereinen

Unser Verein ist bei der Umsetzung der Vorhaben auf die Kooperation mit anderen Vereinen und Organisationen angewiesen und arbeitet demnach mit vielen Partnern zusammen. Unser strategisches Interesse an einem großen Partnernetzwerk spiegelt sich auch in der aktiven Mitgliedschaft in folgenden Dachorganisationen wider:

- Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.
- Büro für freie Kultur- und Jugendarbeit Dresden e.V. (Kulturbüro Dresden)
- Initiative Mittel- und Osteuropa e.V.

Es bestehen weiterhin mehrere lose „Mitgliedschaften" und Teilnahmen in Gesprächsrunden und ähnlichen Gremien, z.B. „Netzwerk Kultur Dresden" zur Lobbyarbeit im Bereich Kulturförderung und Kreativwirtschaft, „Schwafelrunde" zur BRN, „EVS in Dresden" zur Kooperation mit anderen EVS-Aufnahmeorganisationen u.a.

Darüber hinaus haben wir 2015 viele einzelne Kooperationen realisiert:

Atelier Schwartz, Dresden: Kooperation im Rahmen der Winterreisen

Art der Kultur e.V., Dresden: Kooperation im Rahmen der Kampagne „BMECTE: GEMEINSAM"

Büro für kulturelle Übersetzungen (Бükü), Leipzig: Kooperation bei der Begegnungsreise durch Sachsen im Rahmen von Transkaukazja 2015

Brücke/Most-Stiftung, Dresden: Kooperation im Rahmen der Deutsch-Tschechischen Kulturtage

Dresden Contemporary Art (DCA): Kooperation beim Heft DCA Galerierundgang

Freie Akademie Kunst+Bau e.V. Dresden: Kooperation bei Muse(um) & Fata Morgana

Freiraum Zittau e.V.: Kooperation bei der Begegnungsreise durch Sachsen im Rahmen von Transkaukazja 2015

Jugend- und Kulturprojekt: Kooperation zur Freiwilligenmesse „Next Step"

Kinder- und Elternzentrum Kolibri, Dresden: Kooperation bei Muse(um)

Kunstkeller Annaberg: Kooperation bei der Begegnungsreise durch Sachsen im Rahmen von Transkaukazja 2015

Landeshauptstadt Dresden: Kooperation im Bereich Kulturaustausch mit den Partnerstädten Dresdens

Radioinitiative Dresden: Produktion der Sendung „Radio nEUROPA" auf coloradio

Scheune e.V., Dresden: Kooperation und Abstimmung in vielen Bereichen der soziokulturellen Aktivitäten in der Äußeren Neustadt

Scheuneakademie, Dresden: Kooperation bei den Veranstaltungsreihen „Musiker unterm Hellerrand" und „PopIIGo"

Schützenhaus Wehlen: Kooperation bei der Begegnungsreise durch Sachsen im Rahmen von Transkaukazja 2015

Sorbischer Künstlerbund: Kooperation zur Europawoche 2015

Stadtteilhaus Äußere Neustadt, Dresden: fortlaufende Kooperation über das von unserem Verein mitinitiierte BRN-Museum, das sich im Stadtteilhaus befindet, weiterhin Kooperation und Abstimmung in vielen Bereichen der soziokulturellen Aktivitäten in der Äußeren Neustadt

Thalia Kino Dresden: Kooperation zur Europawoche und im Rahmen von Transkaukazja

Verkehrsmuseum Dresden: Kooperation zum internationalen Museumstag 2015

„Wir Gestalten Dresden" Branchenverband der Kultur- & Kreativwirtschaft: Kooperation bei der Programmgestaltung beim Empfang des Kulturschiffs Nike

ZMO-Jugend Dresden: Kooperation bei Fata Morgana

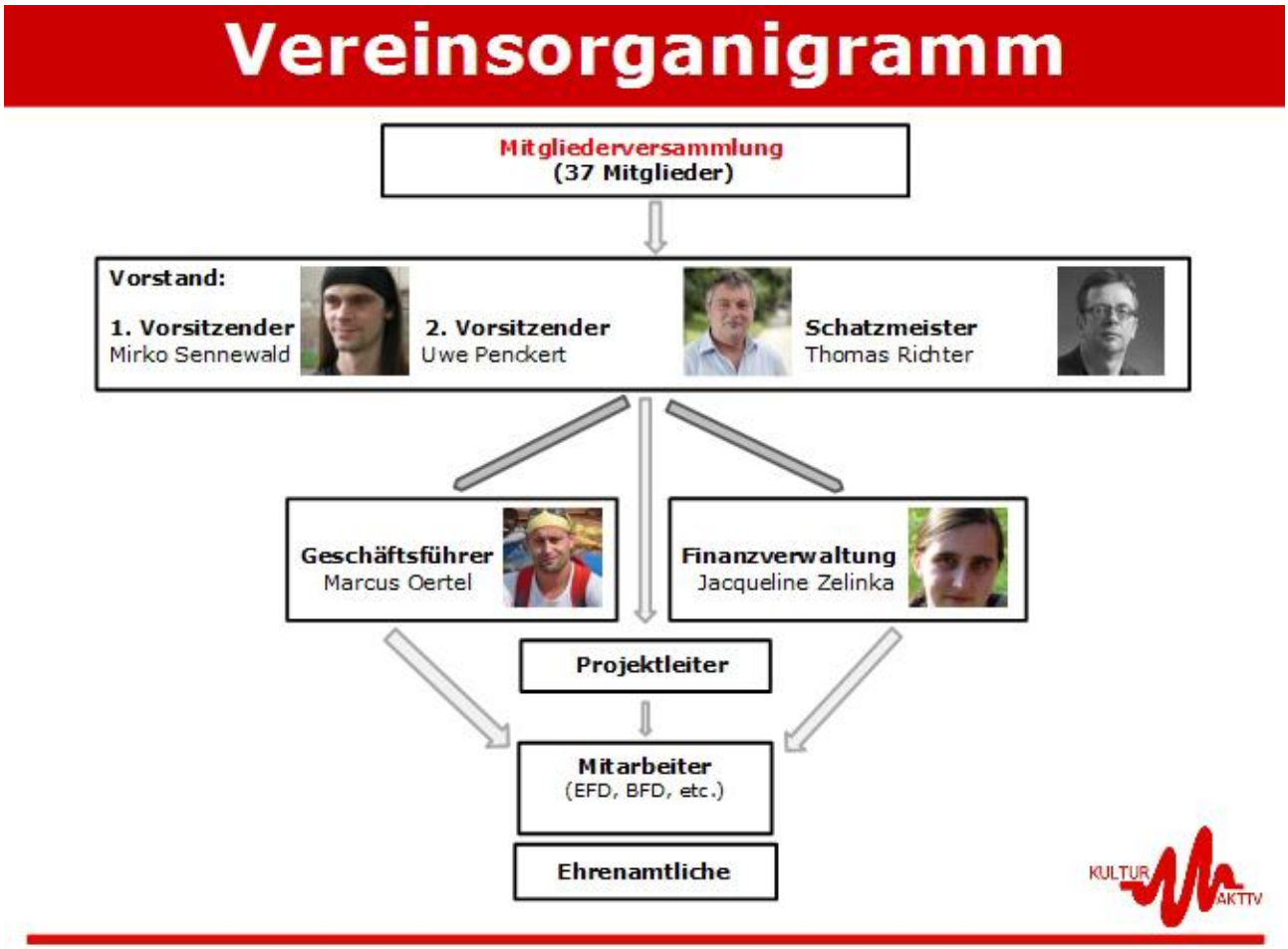
Auch international existieren mehrere strategische, längerfristige Partnerschaften mit Organisationen und Initiativen in unseren Schwerpunktregionen.

Förderer

Unsere Arbeit ist möglich durch Fördermittel öffentlicher und privater Institutionen auf europäischer, nationaler, regionaler und lokaler Ebene.

Der ehrenamtliche Vorstand arbeitete im Jahr 2015 kontinuierlich auf den meist monatlich stattfindenden Sitzungen sowie zeitlich flexibel per E-Mail. Zentrale Fragen waren dabei die Personalplanung und Absicherung der personellen Ressourcen, der Projektkoordination und der Vereinspolitik. Die Finanz- & Liquiditätsplanung erforderte 2015 große Anstrengungen, da große Teile der Finanzen des Projekts Cargo Gallery vorfinanziert werden mussten, was aber sehr gut gelang. Erfolgreich konnte danach die finanzielle Stabilität zum Jahresende abgesichert werden, die auch ins Jahr 2016 positiv ausstrahlen wird. Das strategische Ziel des Büroumzugs wurde aufgrund externer Umstände hingegen nicht gelöst und vorerst vorschoben. Die Idee einer Neumitgliederkampagne und die Neuformulierung des Selbstbildes des Vereins wurden angestoßen, aber nicht abschließend umgesetzt. Die Kontrolle und Zusammenarbeit mit Geschäftsführung und Finanzverwaltung verlief immer sachlich-konstruktiv, so konnten auch schwierige Situationen überwunden werden

1.Vorsitzender	Mirko Sennewald
2.Vorsitzender	Uwe Penckert
Schatzmeister	Thomas Richter



Impressum:
2016 Kultur Aktiv e.V., Bautzner Straße 49, 01099 Dresden
Texte: Marcus Oertel, Mirko Sennewald, Tobias Käppler, Simon Wolf, Holger Wendland, Anna Perepechai, Lisa Stapper, Matthias Schumann
Lektorat: Tina Wünschmann
Layout: Julia Mißbach
Titelblatt: Julia Mißbach
Fotos: Elena Pagel, Matthias Schumann, Iwa Pawlak, Jürgen Duhnke, Jan Oelker, Marcus Oertel, Sebastian Löder u.a.